



Selbstportrait

Abseits in Gärten

Astrid Stalman

"Die Kunst der Zukunft ist nicht mehr das abgeklärte Leben. Sie ist das Leben selbst, verletzt, leidenschaftlich, verwirrt, sich selbst widersprechend. ... Das große Verdienst der Romantik ist es, dass sie den ersten Stein für die Kunst der Zukunft gelegt hat. Die Kunst der Zukunft ist die emotionale Kunst."

(Marianne Werefkin, Briefe an einen Unbekannten, 1901 – 1905)

Diese Worte von Marianne Werefkin klingen auf überraschende Weise aktuell. War doch lange Zeit das „Emotionale“ und das „Romantische“ in der zeitgenössischen Kunst eher eine Randerscheinung. Doch das ändert sich gerade. Und die Bilder von Astrid Stalman gehören in den Kontext dieser Öffnung.

Die Welt, von der ihre malerischen Fotos erzählen, ist die Innen-Welt der Natur. Sie sind Ausdruck der großen Sehnsucht nach dem mythischen Eden, wo Mensch und Natur im Ensemble von Schönheit und Harmonie zusammenfinden. Doch sie erzählen uns auch von der Vertreibung aus dem Paradies.

So komponiert die Künstlerin Bildserien aus Naturfundstücken ihrer Umgebung, die sie mit Hilfe digitaler Technik verfremdet, entschärft und vergrößert. Durch diese Bildverfremdungen, aber auch durch eine konsequente Missachtung perspektivischer Ordnung wird der Blick des Betrachters irritiert und in eine rätselhafte Bildtiefe geführt, die so übernatürlich wie künstlich, so nah wie fern, so vereinsamt wie traumverloren wirkt.

Katharina Kaiser,
Kuratorin und Leiterin der Galerie HAUS am KLEISTPARK, Berlin



aus der Serie "Schlafblüten", 2010

Vita

1956 in Clausthal-Zellerfeld geboren
lebt und arbeitet in Hannover

Studium der Kunstpädagogik, Geschichte und Kunstwissenschaften
an der Uni Hannover und an der HBK Braunschweig.

In den 80er und 90er Jahren arbeitete sie als Künstlerin im Bereich
der experimentellen Fotografie. Sie hatte Ausstellungen in Hannover,
Berlin und Lausanne und Veröffentlichungen in der Zeitschrift *Ästhetik
und Kommunikation* und anderen Fachzeitschriften.

Neben ihrem Broterwerb als Kunstpädagogin initiierte sie zahlreiche
Ausstellungen und Kunstprojekte mit Jugendlichen, u.a. in Kooperation
mit der Stiftung Niedersachsen. Danach war sie als Referentin an der
Hochschule der Künste in Berlin tätig.

Zurück in Hannover absolvierte sie 2007 eine Ausbildung als
Kunsttherapeutin am IPK. Während dieser Ausbildungszeit begann
sie erneut künstlerisch tätig zu werden. Dabei führte ihr Weg über
die Malerei und Zeichnung zurück zur künstlerischen Fotografie.

Kontakt zur Künstlerin

■ Astrid Stalman
Tel. 0511 / 71 00 960